



*Abschiedsbrief eines geistig umnachteten Selbstmörders: Ein reiches Feld für den Psychologen bieten die von Selbstmördern hinterlassenen Briefe. Sie sind so verschieden, wie die Ursachen, welche die Unglücklichen zur Selbstvernichtung treiben. — Neuerdings ist wieder ein Streit darüber entbrannt, ob der Selbstmord nicht überhaupt immer der Ausdruck einer momentanen Sinnesverwirrung ist. Jedenfalls lauert die Neigung, das Leben gewaltsam abzuschließen, meist schon sehr lange in den Menschen, die schließlich das Gedankenspiel zur Tat werden lassen. Oft genug sind es scheinbar ganz kleine Ursachen, die den letzten Anstoß geben, und die lapidaren Zeitungsberichte „Motiv der Tat unbekannt“ lassen sich wohl in den meisten Fällen korrigieren, wenn man das Leben des Selbstmörders nur kurze Zeit zurückverfolgt.*

Photo: Seittler, Wien



*Eingeborenenpolizei auf Neuguinea*

Photo: Bilderdienst des Kriminal-Magazins